

PRESSEMITTEILUNG

UNI WHEELS befindet sich weiterhin auf Wachstumskurs und beendet auch 2016 mit Rekordvolumen

Jährliche Gesamtkapazität liegt nun bei über 10 Millionen Rädern

Bad Dürkheim, 24. Januar 2017: Der in Deutschland ansässige Hersteller von Leichtmetallrädern UNI WHEELS AG befindet sich weiterhin auf Wachstumskurs und erlebte im Hinblick auf das Absatzvolumen erneut ein Rekordjahr. Laut vorläufigen Zahlen erhöhte sich der Absatz 2016 gegenüber dem Vorjahr um 12,2 % auf über 8,77 Millionen Räder. Im vierten Quartal 2016 wurden Rekordwerte erreicht. Dabei war der Oktober der stärkste Monat in der Geschichte des Unternehmens (924,3 Tausend verkaufte Räder) und der November der stärkste Monat im Automotive-Bereich (709,1 Tausend verkaufte Räder). Insgesamt erzielte die Gruppe 2016 zweistellige Absatzsteigerungen in beiden Geschäftsbereichen: Automotive: +12,2 %, Accessory: +11,75 %

„Wir blicken 2017 optimistisch entgegen. Die Nachfrage von Automobilherstellern ist weiterhin stark, mit steigender Tendenz. Das neue Werk in Stalowa Wola, mit dem wir voll im Plan liegen, dürfte für erhebliche Skaleneffekte sorgen, und das Management erwartet für 2017 keine weiteren Anlaufkosten. Daher rechnen wir unter der Annahme konstanter Aluminiumpreise mit einer deutlichen Ergebnissteigerung“, sagt Dr. Thomas Buchholz, Vorstandsvorsitzender der UNI WHEELS AG.

„Einer der Gründe für unseren Optimismus ist der Start der zweiten und letzten Ausbauphase unseres neuen Werks in Stalowa Wola, Polen. Diesen Schritt haben wir um ein Jahr – von Anfang 2018 auf Anfang 2017 – vorgezogen. Damit können wir dieses Jahr die volle zusätzliche Kapazität von 2 Millionen Rädern jährlich erreichen, was die Gesamtkapazität der Gruppe ab

2017 auf über 10,3 Millionen Räder pro Jahr erhöht“, fügt Dr. Wolfgang Hiller, Vorstand Operations der UNIWHEELS AG, hinzu.

„Somit bestätigen wir unsere Prognosen für die Geschäftsjahre 2016 und 2017. 2017 wird außerdem geprägt sein von dem Entscheidungsprozess hinsichtlich eines internationalen Standorts für ein fünftes Werk sowie der Planung eines weiteren Ausbaus des Werks in Stalowa Wola zur Schaffung einer zusätzlichen Kapazität von 1 Million Rädern ab dem ersten Halbjahr 2019“, so Dr. Karsten Obenaus, Vorstand Finanzen der UNIWHEELS AG, abschließend.



Über UNI WHEELS:

Die UNI WHEELS Gruppe ist einer der marktführenden Hersteller von Aluminiumrädern für PKW in Europa und weltweit einer der wenigen Technologieführer in der Aluminiumradbranche.

UNI WHEELS ist der drittgrößte europäische OEM-Radzulieferer für die Automobilindustrie sowie der marktführende Hersteller von Leichtmetallrädern für den Zubehörmarkt (AM) in Europa. Bekannte Konzernmarken sind ATS, RIAL, ALUTEC und ANZIO. Zurzeit verfügt die Gruppe über vier Produktionswerke, von denen sich drei in Polen (Stalowa Wola) und eins in Deutschland (Werdohl) befinden.

UNI WHEELS sieht sich als einer der führenden Partner der Automobilindustrie für die bestmögliche Reduzierung von CO₂-Emissionen durch Gewichtseinsparung bei Leichtmetallrädern. Neben gewichtsoptimierten Konstruktionsverfahren kommen hierbei vornehmlich folgende Verfahren zum Einsatz: Flowforming, Lightforming, Undercut sowie Schmiedefräsen.

2015 erwirtschaftete die UNI WHEELS Gruppe bei einem Absatzvolumen von 7,8 Millionen Rädern einen Umsatz in Höhe von EUR 436,5 Mio. und ein EBITDA in Höhe von EUR 58,7 Mio. Gruppenweit wurden 2.539 Mitarbeiter beschäftigt.

Seit 2015 ist die UNI WHEELS AG an der Warschauer Börse notiert. Die Aktie hat die Wertpapierkennnummer A13STW, die ISIN DE000A13STW4 und das Börsenkürzel UNW.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Oliver Madsen

Head of Investor Relations

Email: o.madsen@de.uniwheels.com

UNI WHEELS AG

Gustav-Kirchhoff-Str. 10

67098 Bad Dürkheim

Deutschland